

Mönchengladbach

* = freier Verkauf · Änderungen vorbehalten! Redaktionsschluss: 23. Januar 2023

KARTEN UNTER: WWW.THEATER-KR-MG.DE

Platzkategorie	A	B	C	D	E
Sinfoniekonzerte	49,50	42,00	32,00	23,00	
Kinderkonzerte	12,00	10,50	8,50	8,00	7,00
Kindermärchen	14,00	11,00	10,00	9,00	8,00
Puppentheater	7,00				
Jugendclub	10,00				
Jugendclubausweis	8,00				

Ermäßigungen bis zu 50% bzw. Mindestentgelt sind möglich.

Mönchengladbach, Odenkirchen

Spielstätte: Fabrik Heeder/Studiobühne I, Virchowstraße 130, 47805 KR



Uraufführung

Mata Hari

Ballett von Robert North
Musik von Christopher Benstead

Musikalische Leitung: Sebastian Engel
Choreografie: Robert North
Choreografieassistentz: Sheri Cook
Bühne und Kostüme: Luisa Spinatelli

Mit: Teresa Levrini (Mata Hari), Alice Franchini, Flávia Harada, Nozomi Kakita, Polina Petkova, Yoko Takahashi, Amelia Seth, Eleonora Viliani, Arianna Sicuso*, Eva Nedlich*; Alessandro Borghesani, Duncan Anderson, Marco A. Carlucci, Andrii Gavryshkiv, Illya Gorobets, Giuseppe Lazzara, Marko Matic, Francesco Rovea, Radosław Rusiecki, Stefano Vangelista, Jacob Cuddon*;
Niederrheinische Sinfoniker

Als Tänzerin für ihre geheimnisvolle Aura und erotische Ausstrahlung bewundert, als Spionin hingerichtet – Mata Hari (1876-1917) war schon zu Lebzeiten eine Legende.

Hinter der selbst erschaffenen Kunstfigur verbirgt sich eine unkonventionelle, abenteuerlustige Frau, die Grenzen überschreitet, um selbstbestimmt zu leben.

Mit exotischen Tanzkreationen wird sie zu einer gesellschaftlichen Attraktion, umschwärmt von spendablen und einflussreichen Gönnern. Doch als ihre Tanzkunst nicht mehr gefragt ist, braucht sie andere Geldquellen. Vor dem Hintergrund des Ersten Weltkrieges verstrickt sie sich in politische Intrigen der Großmächte.



Über diese schillernde Persönlichkeit kreiert Robert North in bewährter Zusammenarbeit mit dem Komponisten Christopher Benstead (u.a. *Carmen*) und der Bühnen- und Kostümbildnerin Luisa Spinatelli (u.a. *Beethoven!*) einen neuen, visuell und musikalisch opulenten Ballettabend.

Der Stoff spiegelt nicht nur das berauschende Lebensgefühl im Paris der Belle Époque, sondern zugleich ein Stück Zeitgeschichte, verdichtet in einem Frauen-schicksal.

MATINEE AM SONNTAG, 12. MÄRZ 2023, 11.15 UHR
Theater Mönchengladbach, Große Bühne |
Mit öffentlichem Training ab 10.30 Uhr
PREMIERE AM SONNTAG, 26. MÄRZ 2023, 18 UHR
Theater Mönchengladbach, Große Bühne

*Mitglied im Projekt *Das Junge Theater*, gefördert im Rahmen von NEUE WEGE durch das NRW KULTURsekretariat und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW



4. Kammerkonzert

Rhythmus. Bläserquintette des 20. Jahrhunderts

Jean Françaix *Bläserquintett Nr. 1*
Pavel Haas *Bläserquintett op. 10*
Steve Reich *Clapping music*
Henri Tomasi *Cinq danses profanes et sacrées*
Bill Whelan / arr. Jens Singer *Riverdance*

Holzbläserquintett NR5
Flöte: Dario Portillo Gavarre
Oboe: Raphael Klockenbusch (als Gast)
Klarinette: Jens Singer
Horn: Cecilie Marie Schwagers
Fagott: Philipp Nadler

„Jede schöne Melodie wäre doch ohne den Rhythmus nur eine Aneinanderreihung von Tönen. Ohne den Rhythmus würde kein Fuß wippen!“ Mit dieser Meinung steht Jens Singer, stellvertretender Soloklarinettist der Niederrheinischen Sinfoniker und Mitglied des sinfonikereigenen Holzbläserquintetts NR5 mit Sicherheit nicht alleine da. Und dies hat er zum Anlass genommen, gemeinsam mit seinen Ensemblekollegen ein Kammerkonzertprogramm zusammenzustellen, in dem sich alles um den Rhythmus dreht. Da die Musiker von NR5 auch großes Interesse an zeitgenössischer Musik besitzen, ist das Programm zudem auf Werke des 20. Jahrhunderts fokussiert. Das Publikum darf sich dabei auf eine abwechslungsreiche Mischung freuen. Das *Bläserquintett Nr. 1* von Jean Françaix, der für äußerst humorvolle, beschwingte Kompositionen bekannt ist, ist ebenso zu hören wie das immer wieder überraschende *Bläserquintett op. 10* des lange vergessenen Pavel Haas. Für Steve Reichs *Clapping music* legen die Musiker dann kurz ihre Instrumente beiseite. Als äußerst facettenreich erweisen sich hiernach die *Fünf profanen und sakralen Tänze* von Henri Tomasi, bevor NR5 das Publikum mit einem eigenen Arrangement von Bill Whelans *Riverdance* mit einem „Ohrwurm“ verabschiedet.

SONNTAG, 19. MÄRZ 2023, 11 UHR
Theater Krefeld, Glasfoyer

SONNTAG, 26. MÄRZ 2023, 11 UHR
Theater Mönchengladbach, Studio

Drei Schwestern

von Anton Tschechow
Deutsch von Thomas Brasch

Mit: Raafat Daboul, Michael Grosse, Christoph Hohmann, Esther Keil, David Kösters, Katharina Kurschat, Adrian Linke, Jannike Schubert, Carolin Schupa, Nicolas Schwarzbürger, Eva Spott, Paul Steinbach, Ronny Tomiska, Bruno Winzen

Inszenierung: Dedi Baron
Bühnen- und Kostümbild: Kirsten Dephoff
Musik: Bojan Vuletić
Dramaturgie: Martin Vöhringer



„Life is what happens to you while you are busy making other plans“, schrieb John Lennon 1980 in einem seiner letzten Songs. Das ist, was den Schwestern Olga, Mascha und Irina in Tschechows berühmtem, im Jahr 1900 geschriebenen Stück passiert. Jahrein, jahraus sehnen die drei sich nach Moskau, nach Moskau..., sie sehnen sich nach dem wahren Leben – und in all der Zeit geschieht es ihnen, das Leben, als wäre es ohne ihr Zutun.

In der öden Provinzstadt, in die es sie einst verschlagen hat, weil ihr Vater, der General, dorthin versetzt wurde, sind die Offiziere, die in ihrem Haus verkehren, noch die bei weitem gebildetsten und feinsten Menschen.

Aber es ist nicht die Provinzstadt, es sind nicht ihre Bewohner, die die drei Schwestern unglücklich machen. Es ist die Zeit, die immerzu verstreicht, es ist die fehlende Antwort auf die Frage: „Wie sollen wir leben?“ Und der Menschenkenner Tschechow, der als Dichter und

als Arzt gelebt und gelernt hat, konfrontiert uns mit dieser Frage auf seine zauberhafte Weise, so, dass man nie weiß, ob man jetzt lachen oder heulen soll.

MATINEE AM SONNTAG, 5. MÄRZ 2023, 11.15 UHR
Theater Krefeld, Glasfoyer
PREMIERE AM SAMSTAG, 11. MÄRZ 2023, 19.30 UHR
Theater Krefeld, Große Bühne

Theater entdecken mit dem Schnupperabo!

Neu!

Es ist perfekt für Theaterneulinge oder alle, die sich nicht gleich für ein großes Abonnement entscheiden möchten: das neue Schnupperabo des Theaters Krefeld und Mönchengladbach. Mit vier Vorstellungen aus den Sparten Musiktheater, Schauspiel und Ballett bietet es, immer mittwochs, den idealen Einstieg in die faszinierende Welt des Theaters. Schon ab 40,80 Euro können Interessierte ausprobieren, ob ein Abo das Richtige für sie ist.



Das Schnupperabo im Theater Krefeld

Madama Butterfly
Oper von Giacomo Puccini, Mittwoch, 19. April 2023

Moby Dick
Schauspiel nach Herman Melville, Mittwoch, 10. Mai 2023

Cabaret
Musical von Joe Masteroff, Mittwoch, 31. Mai 2023

Bandoneon-Projekt
Ballett von Robert North, Mittwoch, 21. Juni 2023

Das Schnupperabo im Theater Mönchengladbach

Nathan der Weise
Drama von Gotthold Ephraim Lessing, Mittwoch, 5. April 2023

(R)Evolution
Komödie von Yael Ronen und Dimitrij Schaad, Mittwoch, 26. April 2023

Rigoletto
Oper von Giuseppe Verdi, Mittwoch, 24. Mai 2023

Mata Hari
Ballett von Robert North, 7. Juni 2023

Schnell sein lohnt sich: Wer bis zum 28. Februar 2023 ein Schnupperabo bucht, wird mit einer exklusiven Theaterführung belohnt. Weitere Informationen sind über die Abo-Hotline des Theaters 0800/0801808 oder auf <https://theater-kr-mg.de/schnupperabo> erhältlich.

KR

MG



5. Sinfoniekonzert

Gordon Shi-Wen Chin *Upsurge*
Camille Saint-Saëns *Violinkonzert Nr. 3 h-Moll op. 61*
Hector Berlioz *Symphonie fantastique op. 14*

Violine: William Wei
Dirigent: Shao-Chia Lü
Niederrheinische Sinfoniker



Als Gastdirigenten für das 5. Sinfoniekonzert hat GMD Mihkel Kütson seinen eigenen ersten „Chef“ eingeladen: Shao-Chia Lü, damals GMD in Hannover. Weitere GMD-Positionen führten den gebürtigen Taiwaner, der von der *Süddeutschen Zeitung* als „Meister der Nuancen“ gepriesen wurde, unter anderem nach Koblenz und zum South Denmark Philharmonic Orchestra. Gastdirigate verbinden ihn mit Orchestern wie dem Royal Concertgebouw, den Münchner Philharmonikern und dem Orchestre National de France.

In seinen Konzerten mit den Niederrheinischen Sinfonikern blickt Shao-Chia Lü musikalisch zunächst in seine Heimat: *Upsurge (Aufschwung)*, komponiert von Gordon Shi-Wen Chin, thematisiert kontrastreich und aufwühlend den fortwährenden Kampf Taiwans um eine bessere Zukunft.

Es folgt das 3. *Violinkonzert* von Camille Saint-Saëns, geschrieben für den

brillanten Geiger Pablo de Sarasate. Es beginnt selbstbewusst und äußert kraftvoll. Als höchst romantisch erweist sich das Andantino, bevor der Geiger im Finale noch einmal mit seiner Virtuosität in den Bann zieht. Bei den Niederrheinischen Sinfonikern ist für diesen anspruchsvollen Solopart William Wei zu Gast, ebenfalls aus Taiwan stammend. Seit seiner Auszeichnung beim Königin-Elisabeth-Violinwettbewerb 2015 kann sich der junge Geiger über stetig wachsende Popularität freuen und debütierte bereits in Sälen wie der Carnegie Hall und dem Lincoln Center.

Nach der Konzertpause folgt eines der berühmtesten und fesselndsten Werke der Musikgeschichte: die *Symphonie fantastique* von Hector Berlioz. Das Werk trägt nicht nur den Untertitel „Episoden aus dem Leben eines Künstlers“, sondern Berlioz gab dem Publikum bei jeder Aufführung auch ein literarisches Programm an die Hand. Wahrscheinlich ist die Geschichte des jungen Mannes, der sich aus Liebeskummer mit Opium vergiften will und in einen Drogenrausch fällt, von Berliozs eigenem Opiumgebrauch inspiriert.

Dienstag, 14. und Freitag, 17. März 2023, 20 Uhr
Krefeld, Seidenweberhaus

Mittwoch, 15. März 2023, 20 Uhr
Theater Mönchengladbach, Konzertsaal

Donnerstag, 16. März 2023, 20 Uhr
Mönchengladbach, Kaiser-Friedrich-Halle

Konzerteinführung
Dienstag, Donnerstag und Freitag, 19.15 Uhr

Debut-Konzert
Mittwoch, 19 Uhr

Das Konzert am Dienstag wird von WDR3 mitgeschnitten und zu einem späteren Zeitpunkt gesendet.

Deutsche Erstaufführung

Passionnément – Verrückt nach Liebe

Musikalische Komödie von André Messager

– in deutscher Sprache –

On Stage!

Musikalische Leitung: Sebastian Engel
Inszenierung: Ulrich Proschka
Bühne und Kostüme: Christine Knoll
Dramaturgie: Andreas Wendholz

Mit: Kejti Karaj*, Gabriela Kuhn, Indre Pelakauskaitė*, Miha Brkinjac*, Hayk Deinyan, Markus Heinrich, Jakob Kleinschrot*
Niederrheinische Sinfoniker

Ein alkohol-abstinenter amerikanischer Geschäftsmann, eine ehemals ruhmreiche Operettendiva, ein charmanter französischer Frauenheld, seine junge Geliebte nebst betrogenem Ehemann, ein liebestolles Hausmädchen und ein junger Kapitän bilden das Handlungspersonal der vergnüglichen musikalischen Komödie *Passionnément – Verrückt nach Liebe* von André Messager (1853 – 1929), dem erfolgreichsten französischen Operettenkomponisten in der Nachfolge Jacques Offenbachs, der leider in Deutschland bislang wenig Beachtung fand.

Den *Wilden Zwanziger* in Berlin entsprachen die *Année Folles* (die verrückten Jahre) in Paris, in denen sich eine durch den 1. Weltkrieg traumatisierte Gesellschaft taumelnd ins Vergnügen stürzte, um das Leben zu genießen und dabei auch bewusst moralische Schranken ignorierte. Freizügig doch mit viel Witz und Ironie werden in *Passionnément* erotische Verhältnisse thematisiert, die für eine im Jahr 1926 uraufgeführte Operette bemerkenswert sind.

Neben den pointierten Dialogen von Maurice Hennequin und Albert Willemetz ist es insbesondere die inspirierte Musik von André Messager, die *Passionnément* zu einem Juwel des französischen Operettenrepertoires macht, das es jetzt für die deutsche Bühne zu entdecken gilt.

Regisseur Ulrich Proschka, der am Gemeinschaftstheater bereits mit den Produktionen *Let's Stop Brexit*, *Salon Pitzelberger* oder der Corona-Revue *Alle maskiert!* das Publikum begeisterte, hat eine Übersetzung von *Passionnément* erarbeitet und wird die Operette nun als deutsche Erstaufführung mit französischem Flair am Theater Krefeld und Mönchengladbach präsentieren.

Passionnément ist eine neue Inszenierung der Reihe *On Stage*: Bei den Vorstellungen sitzen die Zuschauerinnen und Zuschauer auf der Bühne und können das Geschehen hautnah mitverfolgen und die besondere – französisch-frivole – Atmosphäre genießen. Das Platzangebot ist dadurch begrenzt.

SOIREE MIT PROBENBESUCH
AM DIENSTAG, 28. FEBRUAR 2023, 18.45 UHR
Theater Krefeld, Glasfoyer und Große Bühne

PREMIERE AM SAMSTAG, 4. MÄRZ 2023, 19.30 UHR
Theater Krefeld, Große Bühne

* Mitglied im Opernstudio Niederrhein, gefördert im Rahmen von NEUE WEGE durch das NRW KULTURsekretariat und das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW



4. Kinderkonzert

Auf in die Märchenwelt!

Mit Werken von Maurice Ravel, Modest Mussorgsky, Peter Tschaikowsky u.a.

Konzertkobold Kiko: Paula Emmrich
Musikalische Leitung und Moderation: Sebastian Engel
Niederrheinische Sinfoniker



Im 4. Kinderkonzert ist Kobold Kiko, sehr untypisch für ihn, zunächst äußerst übelgünstig. Sebastian Engel will unbedingt einen Ausflug machen und darauf hat er gerade so gar keine Lust. Viel lieber möchte er gemütlich eingekuschelt in seiner Kontrabasskiste im Orchestergraben bleiben. Und dann will Sebastian Engel mit ihm auch noch in den Wald! Da waren sie doch inzwischen schon so oft.

Aber schnell bemerken die beiden, dass ihnen der Wald das Tor zu einer besonderen Welt geöffnet hat: Bereits nach den ersten Bäumen treffen sie einen Zwerg, wenig später kommt Aschenputtel vorbei, über ihren Köpfen kreist eine Hexe auf ihrem Besen, Dornröschen winkt aus ihrem Schloss herüber, eine Elfe sitzt verträumt im Moos, ... Kiko und Sebastian Engel befinden sich mitten in der Märchenwelt.

SONNTAG, 5. MÄRZ 2023, 11 UHR
Theater Mönchengladbach, Große Bühne

SONNTAG, 12. MÄRZ 2023, 11 UHR
Theater Krefeld, Große Bühne

EXTRAS

Jazz im Foyer

Ralph Alessi Trio „Umbra“

trumpet: Ralph Alessi
piano: Florian Weber
drums: Dan Weiss



Der Trompeter und Jazz-Trompete und -Bass – er studierte bei dem legendären Charlie Haden – machte er sich auf den Weg nach New York, wo er schnell zu einer allgegenwärtigen Figur in der Szene der Innenstadt wurde. Er hat häufig mit bemerkenswerten Musikern wie Steve Coleman zusammengearbeitet. Alessi hat neun Alben mit Originalkompositionen aufgenommen, die von Post-Bop bis Neo-Klassik reichen. Seit einigen Jahren nimmt er für das deutsche ECM-Plattenlabel auf.

„Ein Individualist mit einem ganz eigenen Stil und Sound“ schrieb das *Downbeat Magazine*.

Die *New York Times* pries „die elegante Präzision und Kraft seines Spiels“, während der *Guardian* die „makellose Technik und Fähigkeit“ Alessis, „an die Tradition des Jazz anzuknüpfen und zugleich ihre Klischees zu vermeiden“ bejubelte. Mit dem vielfach ausgezeichneten Ausnahmepianisten Florian Weber findet er zu einer geradezu symbiotischen Beziehung. Vervollständigt wird das Trio mit dem von der *New York Times* als „Top Five-Drummer“ gefeierten Schlagzeuger Dan Weiss. Zusammen schaffen die drei eine Musik, die mit subtiler Klangmalerei und sprudelnder Kreativität das Publikum zu begeistern weiß!

Montag, 20. März 2023, 20 Uhr
Theater Krefeld, Glasfoyer

Eine Kooperation mit dem Jazzklub Krefeld e.V.

